

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

New York, 1936-12-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

4. XII. 36.

Beste Frau. Mama -

Ich hab' dich einseitig - fremdlich
über "Mephisto" geschrieben. Vielen
Dank. Ja, mit Knopf ist es komisch;
persönlich stehen wir übrigens, wenn
gut mit ihm, so allem mit

Blanche. Aber es ist vielleicht ganz
gut, wenn ich den Verleger wechsle:
schon in Berlin war es wahr -
ich wünschte ein Fehlen, das ich dem-
selben Verleger wie Z. hatte. -

Nun sieht es ja aus, als wollte
Gollancz, in London, das

Bruch annehmen; dann wird es
auch hier leicht unterzubringen
sein. Und außerdem bin ich
jetzt mit einer recht mächtigen
und geistvollen Agitation, Miss

Wattman, im Bunde.

Hier nicht so sehr sich Neuen. Es ist
ungefähr gleichmäßig und hat nur
sehr Aufregungen; denn am 28.
soll ja eröffnet werden. Das
kleine Theater, in dem sie spielen
wird, liegt im 50. Stock und ist
ziemlich hübsch. Gierke singt die
„Krankengeschichten“ schon ganz
schön auf Englisch.

Mit Schreibe meine Anforderungen,
habe meine Vorträge, gebe auf
meine Partei. Nächste Woche
sprache ich, mit Toller und dem
Hilfsrat, Löwenstein zusammen,
auf einem „Dritten Tag“;
es sollen 4-5000 anti-Nazi-
Dritte da sein, größten Teil
Arbeiter, das ist ja ganz
nett. Ich will dann über
„diese Anforderungen“ sprechen.

- Die Zeitungen sind hier bei dem
Rande voll mit Mr. Simpson und
ihrem King; (es ist ja auch
eine phantastische Angelegenheit!)
Spanien kommt wie ich in dieser
Lizenz. Manchem hat man Rassen
gefunden, die "Ansbürgern" ge-
bühren und kommen. Hoffentlich
hat Z. sich möglichst wenig auf-
gezwungen. Er möchte ja kommen -
aber da sie es nicht gemacht haben,
ist es doch eine un glaubliche
Durstigkeit, besonders die Kon-
fessionierung der alten, klassischen
Brüder. -- Über den Ägyptischen
Joseph habe ich einen kleinen
Artikel geschrieben, für eine

heißige deutsche Linksgerichtung (die mich
damals gebeten hatte.) Ich habe ihm
auch das Schwanzenbild angeboten;
wenn aber nicht, ob er ihm bringen
wird. Jedenfalls, welche ich ihm
den Z., sowie er hier vorhanden ist.
- Vielleicht wird mein Freund Brian
Howard am den Z. schreiben, weil
er - vielleicht - irgendwas empfehlendes
Wort für einen Freund Toni
Altmanne braucht - wegen eines
französischen Freundes (falls
Toni den deutschen nämlich in
Paris wenigstens bekommt.) Er handelt
sich wohl nur darum, daß ein pro-
minenter Dichter den Toni bestätigt,
daß er nicht Nazi, nicht Spitzel,
sondern ganz Emigant ist. Das
könnte man - vielleicht noch - in
spanischhaltender Form tun; das
würde sich sehr gut und politisch
als aktives Brian zu gefallen. -

Dann möchte ich noch bitten
haben, dass du mein kleines
Weihnachts-Präsent an den guten
Herrn Staurb (Edward, Herr-
schafter, Edele Herrschaft -
Amsterdam) sendest: damit
gibst du mich der Mutter so, wenn
ich wiederkomme - und hier
sind die Fräulein, ja doch so
ganzlich unbekannt. Es braucht kein
großes Präsent zu sein: mache
es denn so klein, wie es den
jetzt so kurzen Zeiten entspricht.
- Und mein ganzes alle, Zankow,
Mama, Mami, Bibi. (Wie gerne
wünsche ich, wie die Goldkeine sich
in Prag und bei Tante Mami
einlebt!) Und ihr solltet doch
[nach Amerika kommen, wo
ihr so beliebt und angesehen
seid!

ALTE R

-5-

K.